

Hinweise zur Erstellung von Textbausteinen für den Gliederungspunkt 4.2 Anforderungen des Studiengangs / Qualifikationsprofil des Absolventen des Diploma Supplements im Zuge der Reviewverfahren von ProBest

1. Empfehlungen für die inhaltliche Gestaltung

Das Diploma Supplement gibt als Bestandteil der Zeugnisdokumente (Urkunde, Zeugnis, Transcript of Records, Diploma Supplement) Auskunft über die Universität insgesamt und über die jeweils studierten Fächer. Der Gliederungspunkt 4.2 ist dabei der inhaltliche Kern des DS und macht deutlich, welche Lernergebnisse und maßgeblichen Kompetenzen im Rahmen des Studiums eines Fachs erworben wurden. Bei der Erstellung der Textbausteine geht es nicht um die Beschreibung der Studiengangsstruktur (diese wird mit dem Transcript of Records hinreichend deutlich), sondern das was Absolvent*innen verstehen und wissen, welche Lernergebnisse sie erzielt haben.

Diese Lernergebnisse beinhalten:

Kompetenzen:

Die Fähigkeit, selbständig Regeln und Zusammenhänge hinter Fakten in Kontexten zu erkennen, diese zu bewerten und systematisch zur Erarbeitung von Vorgehensweisen einzusetzen, und gegebenenfalls zur Weiterentwicklung auf veränderte Arbeits- und Lernsituationen im fachlich-beruflichen, sozialen und persönlichen Umfeld einzusetzen.

Fertigkeiten:

Die Fähigkeit, Kenntnisse auf Standardsituationen anzuwenden und einzusetzen, um Standardaufgaben auszuführen und Standardprobleme zu lösen.

Kenntnissen:

Innerhalb eines Arbeits- oder Lernbereichs aus dem Gedächtnis abrufbare Information über Fakten, den Kontext, in dem die Fakten stehen, und Regeln, welche die Fakten im Kontext verknüpfen

Allgemeine Hinweise zur Formulierung:

Formulieren Sie die Textbausteine idealerweise anhand einer sinnvollen Gliederung. Diese kann sich z.B. an den Kernthemen des Studiengangs orientieren oder an den Kompetenzbereichen (Fach-, Methoden -, Sozial-, Selbstkompetenz).

Kleinteilige Formulierung vermeiden:

In den Textbausteinen sollen nicht die einzelnen Lernergebnisse der Module wiedergegeben werden. Konzentrieren Sie sich auf die zentralen Kenntnis -, Fertigungs- und Kompetenzfelder und führen Sie diese aus.

Berücksichtigung des Studiengangsniveaus:

Das Qualifikationsprofil sollte das angestrebte Qualifikationsniveau (Bachelor oder Master) widerspiegeln. Von Master-Absolventen werden Lernergebnisse höherer Erkenntnisstufen erwartet als von Bachelor-Absolventen. Das Qualifikationsprofil eines Bachelorprogramms sind zugleich die Eingangsvoraussetzung für einen fachlich passenden Masterstudiengang.

Verständlichkeit: Achten Sie bei der Formulierung darauf, dass die Program Requirements auch von den künftigen Arbeitgebern der Absolventen gelesen werden, die nicht mit dem Studienfach und/oder dem Hochschulsystem vertraut sind.

2. Empfehlungen für die formale Gestaltung

- Es sollten für jedes Fach und für jede Schulstufe im Bachelor- und Masterstudium jeweils eigenständige Texte formuliert werden.
- Da in den Diploma Supplementen immer die Darstellung von drei bzw. vier Fächern erfolgen wird, sollten mit Blick auf die Lesbarkeit die Umfänge der einzelnen Textbausteine je Fach 10 bis 15 Zeilen nicht deutlich überschreiten und folgende Formatempfehlungen berücksichtigt werden: Arial/ 11pt/ Zeilenabstand 1,5/ Blocksatz.